

# KLEINES RITUALE

FÜR BESONDERE PASTORALE SITUATIONEN

Erarbeitet gemäß den geltenden  
liturgischen Büchern und Studienausgaben  
in den katholischen Bistümern  
des deutschen Sprachgebiets

Herausgegeben von den  
Liturgischen Instituten  
Deutschlands, Österreichs  
und der Schweiz

HERDER 

FREIBURG · BASEL · WIEN

Die Ständige Kommission für die Herausgabe der gemeinsamen liturgischen Bücher im deutschen Sprachgebiet erteilt für die aus diesen Büchern entnommenen Texte die Abdruckerlaubnis. Die darin enthaltenen biblischen Texte sind Bestandteil der von den Bischofskonferenzen des deutschen Sprachgebiets approbierten (revidierten) Einheitsübersetzung der Heiligen Schrift (1980/2016).

© 2022 staeko.net

© VzF Deutsches Liturgisches Institut, Trier 2022  
 Postfach 2628, D-54216 Trier  
 Tel. 0(049) 651 94 808-50  
 Fax 0(049) 651 94 808-33  
 E-Mail: dli@liturgie.de  
 Bestell-Nr. 5299

Lizenzausgabe:

© Verlag Herder GmbH, Freiburg im Breisgau 2022  
 Alle Rechte vorbehalten  
 Gesetz und gedruckt  
 in der von Alfred Riedel gestalteten Adamas-Antiqua  
 sowie der Quadraat Sans  
 Einbandgestaltung: S. Angerhausen, Trier  
 Satz: SatzWeise, Bad Wünnenberg  
 Herstellung: CPI books GmbH, Leck  
 Printed in Germany  
 ISBN 978-3-451-32210-5

## INHALT

<b>Vorwort</b> .....	9
<b>Stichwortverzeichnis</b> .....	12
<b>EINGLIEDERUNG IN DIE KIRCHE</b> .....	15
Die Feier der Eingliederung eines Erwachsenen in die Kirche in unmittelbarer Lebensgefahr (Nottaufe) ..	16
Die Tauffeier für ein Kind in Lebensgefahr .....	26
Die Feier der Firmung in Lebensgefahr .....	33
Die Feier der Aufnahme eines gültig Getauften in Lebensgefahr in die volle Gemeinschaft der katholischen Kirche .....	39
<b>BUSSE UND VERSÖHNUNG</b> .....	45
Die Feier der Versöhnung für Einzelne (bei schwerer Krankheit) .....	45
Der vollkommene Ablass in der Sterbestunde .....	49
Die gemeinschaftliche Feier der Versöhnung mit allgemeinem Bekenntnis und Generalabsolution (Kurzform) .....	51
Die Lossprechung von Kirchenstrafen in Lebensgefahr .....	54
Die Dispens von Irregularität in Lebensgefahr .....	55
Der Bußgottesdienst (bei schwerer Krankheit) .....	56
<b>BEGLEITUNG KRANKER</b> .....	63
Mit Kranken beten .....	64
Die Feier des Krankensegens .....	74
Die Feier der Haus- und Krankenkommunion .....	80
Die Feier der Krankensalbung .....	89
<b>BEGLEITUNG STERBENDER</b> .....	103
Mit Sterbenden beten .....	104
Die Feier der Wegzehrung (Kommunion in der Sterbestunde) – außerhalb der Messfeier .....	117

Die Feier der Versöhnung, der Krankensalbung und  
der Wegzehrung in der Sterbestunde  
(Versehgang) \_\_\_\_\_ 128

Die Feier des Sterbesegens \_\_\_\_\_ 141

**BEGLEITUNG VERSTORBENER UND  
IHRER ANGEHÖRIGEN** \_\_\_\_\_ 151

Für Verstorbene beten \_\_\_\_\_ 152

Segensfeier für Verstorbene \_\_\_\_\_ 157

Segensfeier für ein Kind, das vor, während oder nach  
der Geburt verstorben ist \_\_\_\_\_ 164

**SEGNUNGEN** \_\_\_\_\_ 172

Die Grundform einer Segensfeier \_\_\_\_\_ 174

Segnung einer Familie \_\_\_\_\_ 181

Segnung werdender Eltern \_\_\_\_\_ 183

Segnung eines neugeborenen Kindes und  
seiner Eltern \_\_\_\_\_ 185

Segnung von Kindern \_\_\_\_\_ 187

Segnung von Jugendlichen vor besonderen  
Lebensabschnitten \_\_\_\_\_ 189

Segnung zur Silbernen Hochzeit \_\_\_\_\_ 191

Segnung zur Goldenen Hochzeit \_\_\_\_\_ 194

Segnung älterer Menschen \_\_\_\_\_ 197

Pilgersegens \_\_\_\_\_ 201

Reisesegen für Urlauber \_\_\_\_\_ 204

Segnung des Weihwassers \_\_\_\_\_ 207

Segnung eines Kreuzes \_\_\_\_\_ 209

Segnung eines Christusbildes \_\_\_\_\_ 211

Segnung eines Marienbildes \_\_\_\_\_ 213

Segnung eines Heiligenbildes \_\_\_\_\_ 215

Segnung einer Christophorus-Plakette \_\_\_\_\_ 217

Segnung eines Rosenkranzes \_\_\_\_\_ 219

Segnung von Kerzen \_\_\_\_\_ 222

Allgemeines Segensgebet für religiöse Zeichen \_\_\_\_\_ 224

Segnung eines Wohnhauses oder einer Wohnung \_\_\_\_\_ 226

Segnung von Fahrzeugen \_\_\_\_\_ 230

**Quellenverzeichnis** \_\_\_\_\_ 234

**Schriftstellenverzeichnis** \_\_\_\_\_ 238

**Grundgebete** \_\_\_\_\_ 240

**Kurztexte für Notfälle** \_\_\_\_\_ 242

## VORWORT

Seelsorgerinnen und Seelsorger kommen oft in Situationen, in denen von ihnen spontan eine liturgische Begleitung gewünscht wird – etwa bei einem Hausbesuch oder einem Besuch am Bett eines kranken oder sterbenden Menschen. Unterwegs ist jedoch meist das entsprechende liturgische Buch nicht zur Hand. Aus dieser Gegebenheit ist das Kleine Rituale entstanden. Es enthält die wichtigsten liturgischen Feiern für den seelsorgerlichen Alltag.

Die erste Generation des Kleinen Rituale von 1980 wurde erarbeitet, als die nach dem Zweiten Vatikanischen Konzil erneuerten liturgischen Bücher vorlagen. Es enthielt alle sakramentlichen Feiern, die bei der Begleitung von Kranken oder von Menschen in Lebensgefahr nötig sein können. Zur praktikablen Handhabung wurden die komplizierten liturgischen Feiern im Kleinen Rituale abgedruckt, die zusätzlichen Auswahlmöglichkeiten jedoch auf das notwendige Maß gekürzt, sodass das Kleine Rituale die vollständigen Bücher keineswegs ersetzte.

Inzwischen liegen mehrere der betreffenden liturgischen Bücher in einer revidierten Fassung vor. Aus dem Bereich der Seelsorge wird immer wieder der Wunsch geäußert, die liturgischen Ordnungen, die häufig außerhalb von Kirchenräumen gebraucht werden, in einer handlichen Ausgabe griffbereit zu haben. Dieser Bitte wird mit der vorliegenden Neuausgabe des Kleinen Rituale Rechnung getragen.

Frauen und Männer im pastoralen Dienst werden zunehmend mit Notsituationen konfrontiert, in denen ein liturgisches Handeln bei den Menschen vor Ort erwartet wird. Mit Blick auf den wertvollen Dienst an Kranken und Sterbenden wurden die Hilfen für die Kranken- und Sterbebegleitung zusammengestellt und die Auswahlmöglichkeiten bei den Gebeten erweitert.

Zudem hat die Erfahrung gezeigt, dass für die Feier der Kindertaufe, der Trauung und der Bestattung in der Regel die vollständigen liturgischen Bücher zur Verfügung stehen und dass auf die darin vorgesehenen Auswahlmöglichkeiten nicht verzichtet werden soll. Darum sind diese Feiern in der neuen Ausgabe nicht enthalten. In das Kapitel „Segnungen“ wurden die Benediktionen aufgenommen, die bei Hausbesuchen oder unterwegs relevant sein können.

Die Herausgeber hoffen, mit der Neuauflage des Kleinen Rituale eine übersichtliche und praktikable Zusammenstellung der liturgischen Feiern für besondere Situationen in der Pastoral bieten zu können.

### HINWEISE ZUM GEBRAUCH

Das Kleine Rituale ist konzipiert als handliches Rituale mit den wichtigsten liturgischen Feiern für die Seelsorge unterwegs. Für ein schnelles Auffinden der benötigten liturgischen Feier gibt es neben dem Inhaltsverzeichnis (siehe S. 5) ein ausführliches Stichwortverzeichnis (siehe S. 12).

Die wichtigsten Hinweise zu Vorbereitung, Ablauf und Durchführung der Feiern wurden aus den Pastoralen Einführungen der liturgischen Bücher übernommen und teilweise zusammengefasst. Die kurzen theologischen Einführungen können helfen, in den Sinn einer Feier einzuführen. Querverweise wurden an geeigneten Stellen eingefügt, um auf andere mögliche Feiern hinzuweisen.

In der Neuauflage des Kleinen Rituale wird durchgehend versucht, die unterschiedlichen Akteure im Blick zu haben. Es enthält nicht nur die liturgischen Feiern, die Priestern und/oder Diakonen vorbehalten sind (**P/D**), sondern auch weitere Formen, die ebenfalls von anderen Seelsorgerinnen und Seelsorgern geleitet werden können (**L**).

Auswahlmöglichkeiten für unterschiedliche Situationen werden mit **A**, **B** usw. gekennzeichnet.

Häufig vorkommende Grundgebete werden in den einzelnen Kapiteln verkürzt dargestellt. Am Ende des Buches sind diese einmal komplett abgedruckt (siehe S. 240 f.).

Die Worte und Handlungen, auf die man sich im äußersten Notfall – d. h. bei unmittelbarer Lebensgefahr – beschränken kann, sind in den Formularen eigens mit einer roten Linie am Rand versehen und werden bei der Übersicht „Aufbau der Feier“ fett ausgezeichnet. Zusätzlich werden alle „Kurztexte für Notfälle“ am Ende des Buches (siehe S. 242 ff.) und in einer Beilage zusammengestellt.

### ABKÜRZUNGEN

- A** Alle
- c.** canon
- CIC** Codex Iuris Canonici von 1983
- D** Diakon
- GL** Gotteslob. Katholisches Gebet- und Gesangbuch, Stuttgart 2013
- K** Kantor/in
- KG** Katholisches Gesangbuch. Gesang- und Gebetbuch der deutschsprachigen Schweiz, Zug 1998
- Kv** Kehrvers
- L** Leiter/in
- P** Priester
- V** Vorbeter/in (Lektor/in)

## STICHWORTVERZEICHNIS

Abläss, Vollkommener A. in der Sterbestunde	49
Absolution	45
Ältere Menschen, Hauskommunion	80
– Segnung	197
Aufnahme eines gültig Getauften in Lebensgefahr	
in die katholische Kirche	39
Auto, Segnung	230
Begleitung, Kranker	63
– Sterbender	103
– Verstorbener und ihrer Angehörigen	151
Beichte	45
Benediktionen	172
Beten, mit Kranken	64
– mit Sterbenden	104
– für Verstorbene	152
Buße, Feier der B.	45
Bußgottesdienst	56
Bußsakrament, Krankensalbung und Wegzehrung	
in der Sterbestunde (Versehgang)	128
Christen, Aufnahme nichtkatholischer C. in Lebensgefahr	39
Christophorus-Plakette, Segnung	217
Christusbild, Segnung	211
Dinge, Segnung jeglicher D.	179
Dispens von Irregularität	55
Ehejubiläum, Silberne Hochzeit	191
– Goldene Hochzeit und bei jedem weiteren Ehejubiläum	194
Eingliederung, Erwachsener in Lebensgefahr	16
– eines Kindes im Schulalter in Lebensgefahr	16
Eltern, Segnung werdender E.	183
Exkommunikation, Lossprechung	54
Fahrzeuge, Segnung	230
Familie, Segnung	181
Fehlgeburt, Segensfeier für ein Kind nach einer F.	164
Firmung in Lebensgefahr	33
Gegenstände, Segnung	178
Generalabsolution, für einen Einzelnen in Lebensgefahr	45
– für mehrere Gläubige in besonderen Notsituationen	51
Goldene Hochzeit	194

Haus, Segnung	226
Hauskommunion	80
Heiligenbild, Segnung	215
Hochzeitsjubiläum, Silberne Hochzeit	191
– Goldene Hochzeit und bei jedem weiteren Ehejubiläum	194
Interdikt, Lossprechung	54
Irregularität, Dispens	55
Jugendliche, Segnung vor besonderen Lebensabschnitten	189
Kerze, Segnung	222
Kind, Kindertaufe in Lebensgefahr	26
– Eingliederung eines Kindes im Schulalter	
in Lebensgefahr	16
– Firmung eines schwerkranken Kindes, das noch nicht	
zu den anderen Sakramenten zugelassen ist	33
– Segensfeier für ein Kind, das vor, während oder	
nach der Geburt verstorben ist	164
– Segnung eines kranken Kindes	74
– Segnung eines neugeborenen Kindes und seiner Eltern	185
– Kindersegnung	187
Kirchenstrafen, Lossprechung	54
Krankenbesuch	63
Krankenkommunion	80
Krankensakramente	63
Krankensalbung	89
Krankensegen	74
Kreuz, Segnung	209
Kommunion in der Sterbestunde (Wegzehrung)	117
Litanei für Verstorbene	156
Lossprechung, sakramentale L.	45
– von Kirchenstrafen	54
Marienbild, Segnung	213
Nichtkatholiken, Aufnahme in Lebensgefahr	39
Nottaufe, für ein Kind (Kindertaufe)	26
– für ein Kind im Schulalter	16
– für einen Erwachsenen	16
Päpstlicher Segen, Vollkommener Abläss	
in der Sterbestunde	49
Personen, Segnung	178
Pilgersegen	201
Reiseseegen für Urlauber	204
Rosenkranz, Segnung	219

Salbung, Krankensalbung _____	89
Segensfeier, Grundform _____	174
Segensgebet, allgemein für religiöse Zeichen _____	224
– allgemein für Segnungen von jeglichen Dingen _____	178
– allgemein für Segnungen von Personen _____	178
Segnungen _____	172
Silberne Hochzeit _____	191
Sterbebegleitung _____	103
Sterbegebete, Gebete vor dem Verscheiden _____	113
– Gebete nach dem Verscheiden _____	152
Sterbekommunion (Wegzehrung) _____	117
Sterbesegen _____	141
Sterbestunde, Kommunion in der S. (Wegzehrung) _____	117
– Bußsakrament, Krankensalbung und Wegzehrung in der S. (Versehgang) _____	128
– Vollkommener Ablass in der S. _____	49
Suspension, Lossprechung _____	54
Taufe, Kind in Lebensgefahr (Kindertaufe) _____	26
– Kind im Schulalter in Lebensgefahr _____	16
– Erwachsener in Lebensgefahr _____	16
– bedingungsweise _____	39
Totenwache _____	151
Totgeburt, Segensfeier für ein Kind nach einer T. _____	164
Trauerhaus, Gebet _____	151
Urlaub, Reisesegen _____	204
Versehgang _____	128
Versöhnung _____	45
Verstorbene, Gebete nach dem Verscheiden _____	152
– Litanei für V. _____	156
– Rosenkranz für V. _____	156
– Segensfeier für V. _____	157
– Totenvesper _____	156
Vollkommener Ablass in der Sterbestunde _____	49
Wallfahrt, Pilgersegen _____	201
Wegzehrung _____	117
Weihwasser, Segnung _____	207
Wohnung, Segnung _____	226

## EINGLIEDERUNG IN DIE KIRCHE

Taufe, Firmung und Eucharistie sind die *sakramentalen Feiern der Eingliederung in die Kirche*.

In der *Taufe* wird das Paschamysterium vergegenwärtigt – werden Menschen, wie die Schrift sagt, mit Christus begraben und auf-erweckt (vgl. Röm 6,4). Damit wird das Tor zum Leben im Reich Gottes geöffnet, das Jesus verkündet hat. In der Taufe werden die Menschen von der Sünde befreit und der Macht des Bösen entrissen. Sie werden in die Kirche aufgenommen und zu einer neuen Schöpfung in Christus. Als Kinder Gottes gehören sie zum Volk Gottes und sind Glieder des Leibes Christi, der Kirche. Die Taufe ist das sakramentale Band, das alle zusammenhält, die dieses Zeichen empfangen haben.

Im Sakrament der *Firmung* werden Menschen besiegelt durch die Gabe Gottes, den Heiligen Geist. In der Kraft des Geistes können die Getauften Zeugnis für ihren Glauben ablegen und das Evangelium zu den Menschen bringen. Auf diese Weise tragen sie dazu bei, die Sendung der Kirche in der Welt zu erfüllen.

In der Feier der *Eucharistie* sind die Getauften mit Christus und der Gemeinschaft der Glaubenden auf innigste Weise verbunden. Sie feiern das Gedächtnis des Todes und der Auferstehung des Herrn, nehmen teil am eucharistischen Mahl, in dem die Hingabe Jesu zum Heil der Menschen und die Gemeinschaft der Erlösten zeichenhaft zum Ausdruck kommen, und erwarten auf diese Weise das endgültige Kommen des Reiches Gottes.

## Die Feier der Eingliederung eines Erwachsenen in die Kirche in unmittelbarer Lebensgefahr (Nottaufe)

Die Feier der Eingliederung in Lebensgefahr ist vorgesehen, wenn jemand *in Lebensgefahr oder bei schwerer Erkrankung mit lebensbedrohlichem Charakter* um die Taufe bittet. Dafür gibt es zwei unterschiedliche Formen: 1) Die Feier der Eingliederung *bei entfernterer Lebensgefahr (innerhalb einer Messfeier)* geht davon aus, dass die Lebensgefahr zwar drängend ist, aber ein Priester noch erreicht werden kann. Hierfür ist das betreffende Feiebuch (siehe Eingliederung Erwachsener II 2008) zu verwenden. 2) Die Feier der Eingliederung *bei unmittelbarer Lebensgefahr (Nottaufe)* – diese Form ist im Nachfolgenden abgedruckt.

Die Form der *Nottaufe* ist dann angezeigt, wenn sich die Situation des bzw. der Kranken so verschlechtert hat, dass die andere Feier nicht mehr möglich ist. Die Form der Nottaufe setzt voraus, dass der *Taufwunsch* von dem/der Kranken bzw. Schwerverletzten zu Beginn der Feier noch zum Ausdruck gebracht werden kann oder zumindest den Angehörigen, dem Pflegepersonal, den Seelsorgern usw. bekannt ist.

Die Nottaufe soll nach Möglichkeit von einem Priester oder Diakon vorgenommen werden. Wenn dies nicht möglich ist, kann aufgrund der Heilsbedeutung der Taufe nicht nur jeder Christ taufen, sondern *jeder Mensch, der die rechte Absicht dabei hat* (vgl. c. 861 § 2 CIC).

Bei unmittelbarer Lebensgefahr genügen das Sprechen des Glaubensbekenntnisses und die Spendung der Taufe. Im äußersten *Notfall* kann auch das Glaubensbekenntnis entfallen. In diesem Fall wird unter Auslassung aller übrigen Riten Wasser (gegebenenfalls ungegnetes Wasser) über das Haupt gegossen. Dabei wird die Taufformel gesprochen:

**N., ich taufe dich im Namen des Vaters  
und des Sohnes und des Heiligen Geistes.**

Wenn der Priester die Nottaufe vornimmt, sollte er auch die *Firmung* spenden. In diesem Fall entfällt die Chrisamsalbung unmittelbar nach der Taufe. Wenn ein Diakon die Feier leitet, salbt er den Neugetauften bzw. die Neugetaufte nach der Taufe mit Chrisam.

Die *anderen Elemente* der Eingliederung in die Kirche, insbesondere wenn bei der Nottaufe nicht alle Sakramente der Eingliederung (Taufe, Firmung, Eucharistie) empfangen werden konnten, werden zu einem späteren Zeitpunkt in einem eigenen Gottesdienst nachgeholt.

Die Taufe soll nach Möglichkeit in Anwesenheit christlicher *Taufpaten* vollzogen werden.

Wer die Taufe in einem Notfall empfangen hat, ist gültig getauft. Deshalb muss die Eingliederung für Menschen in Lebensgefahr unverzüglich dem zuständigen Pfarramt des Taufortes gemeldet werden, damit der/die Getaufte unter Angabe des Taufspenders, der Eltern und der Taufpaten, soweit vorhanden, sowie des Ortes und des Tages der Taufspendung in das *Taufbuch* eingetragen werden kann. Das Pfarramt der Heimatgemeinde wird verständigt.

Ein Mensch, der in unmittelbarer Lebensgefahr die Nottaufe empfangen hat und wieder gesund wird, muss in geeigneter Weise *in den Glauben* und das Leben der kirchlichen Gemeinschaft *eingeführt* werden.

### VORBEREITUNGEN

Nach Möglichkeit sind für die Feier vorzubereiten:

- Schale und Gefäß mit Wasser
- ggf. Chrisam
- ggf. Leib Christi für die Kommunion
- Tisch mit Kreuz und Kerze(n)
- die Heilige Schrift



**AUFBAU DER FEIER**

Die mit [ ] gekennzeichneten Teile können auch entfallen.

**ERÖFFNUNG****WORTGOTTESDIENST****FEIER DER TAUFE**

[Lobpreis Gottes über dem Wasser]

Absage und **Glaubensbekenntnis**

**Taufe**

[Salbung mit Chrisam]

**[FEIER DER FIRMUNG**

Handauflegung und Gebet

Salbung mit Chrisam]

[Fürbitten]

Gebet des Herrn

**[KOMMUNION (WEGZEHRUNG)]****ABSCHLUSS**

Segen

**ERÖFFNUNG**

**L:** Im Namen des Vaters und des Sohnes  
und des Heiligen Geistes.

**A:** Amen.

L führt angemessen in den Gottesdienst ein. Wenn möglich, soll der/die Kranke seinen/ihren Taufwunsch zum Ausdruck bringen. Wenn dies nicht möglich ist, genügt es, wenn andere den Taufwunsch des/der Kranken bezeugen können.

**WORTGOTTESDIENST**

Es wird eine kurze Schriftlesung aus der Bibel verkündet, die anschließend ausgelegt werden kann.

**A** Joh 4,13–14

**V:** In jener Zeit sprach Jesus am Brunnen zur Frau aus Samárien:

Wer von diesem Wasser trinkt, wird wieder Durst bekommen; wer aber von dem Wasser trinkt, das ich ihm geben werde, wird niemals mehr Durst haben; vielmehr wird das Wasser, das ich ihm gebe, in ihm zu einer Quelle werden, deren Wasser ins ewige Leben fließt.

**B** 1 Petr 1,3

**V:** Im ersten Petrusbrief heißt es:

Gepriesen sei der Gott und Vater unseres Herrn Jesus Christus: Er hat uns in seinem großen Erbarmen neu gezeugt zu einer lebendigen Hoffnung durch die Auferstehung Jesu Christi von den Toten.

Weitere geeignete Texte sind:

Joh 3,1–6 (Gespräch mit Nikodemus)

Mt 28,18–20 (Taufauftrag)

Joh 11,17–27 (Auferweckung des Lazarus)

**FEIER DER TAUFE****[LOBPREIS GOTTES ÜBER DEM WASSER]**

Wenn es zeitlich möglich ist, folgt jetzt der Lobpreis Gottes über dem Wasser.

**L:** Wir preisen dich, Gott, Vater voll Erbarmen. Du schenkst uns das neue Leben im Wasser der Taufe. Wir loben dich.

**A:** Wir preisen dich.

**L:** In deinem Sohn Jesus Christus machst du alle, die aus Wasser und Heiligem Geist getauft sind, zu einem Volk. Wir loben dich.

**A:** Wir preisen dich.

**L:** Durch den Geist deiner Liebe befreist du uns und schenkst uns deinen Frieden. Wir loben dich.

**A:** Wir preisen dich.

**L:** Du erwählst alle Getauften, das Evangelium Christi in der Welt freudig zu bezeugen. Wir loben dich.

**A:** Wir preisen dich.

Wenn ein Priester oder Diakon die Feier leitet:

**P/D:** Allmächtiger, ewiger Gott. Von Anbeginn der Welt hast du das Wasser zu einem Sinnbild des Lebens gemacht. Wir bitten dich: Segne + dieses Wasser, das für die Taufe bestimmt ist, und schenke [Herrn/Frau] N., [der/die] damit getauft wird, das neue Leben in deiner Kirche durch Jesus Christus, unseren Herrn.

**A:** Amen.

### ABSAGE UND GLAUBENSBEKENNTNIS

**A** Wenn es möglich ist, wird der/die Kranke gefragt:

**L:** Widersagst du dem Satan und allen Verlockungen des Bösen?

**Taufbewerber/in:** Ich widersage.

**L:** Glaubst du an Gott, den Vater, den Allmächtigen, den Schöpfer des Himmels und der Erde?

**Taufbewerber/in:** Ich glaube.

**L:** Glaubst du an Jesus Christus, seinen eingeborenen Sohn, unseren Herrn, der geboren ist von der Jungfrau Maria, der gelitten hat, gestorben ist und begraben wurde, von den Toten auferstand und zur Rechten des Vaters sitzt?

**Taufbewerber/in:** Ich glaube.

**L:** Glaubst du an den Heiligen Geist, die heilige katholische Kirche, die Gemeinschaft der Heiligen, die Vergebung der Sünden, die Auferstehung der Toten und das ewige Leben?

**Taufbewerber/in:** Ich glaube.

**B** Ist das Bekenntnis des Glaubens durch den/die Kranke/n nicht möglich, sprechen die anderen Anwesenden das Glaubensbekenntnis.

**A:** Ich glaube an Gott ... (siehe S. 240)

### TAUFE

Dann legt der Pate bzw. die Patin, soweit möglich, die Hand auf die Schulter des Taufbewerbers bzw. der Taufbewerberin. L gießt das Wasser über den Kopf und spricht dabei:

**L:** N., ich taufe dich im Namen des Vaters  
(erstes Übergießen)

und des Sohnes  
(zweites Übergießen)

und des Heiligen Geistes.  
(drittes Übergießen)

**A** Wenn ein Diakon die Feier leitet, kann nun die Chrisamsalbung folgen.

**D:** N., der allmächtige Gott, der Vater unseres Herrn Jesus Christus, hat dir aus dem Wasser und dem Heiligen Geist neues Leben geschenkt und dich von aller Schuld befreit. Du wirst nun mit dem heiligen Chrisam gesalbt, denn du bist ein Glied des Volkes Gottes und gehörst für immer Christus an, der gesalbt ist zum Priester, König und Propheten in Ewigkeit.

**Der/Die Neugetaufte:** Amen.

Der Diakon salbt den Neugetauften bzw. die Neugetaufte auf dem Scheitel mit Chrisam.

▷ Fürbitten (S. 23)

**B** Wenn ein Laie die Feier leitet, entfällt diese Salbung.

▷ Fürbitten (S. 23)

### **C** [FEIER DER FIRMGUNG]

Wenn ein Priester der Feier vorsteht und die Firmung folgt, lädt er mit folgenden oder ähnlichen Worten zu stillem Gebet ein:

**P:** N., du bist in Christus wiedergeboren und zu einem Glied Christi und seines priesterlichen Volkes geworden. Nun sollst du den Heiligen Geist empfangen, den der Herr am Pfingsttag über seinen Jüngern ausgegossen hat. Die Apostel und ihre Nachfolger geben ihn weiter an alle Getauften.

Beten wir in Stille um das Geschenk des Heiligen Geistes.

Alle beten in Stille.

### HANDAUFLEGUNG UND GEBET

**P** legt dem/der Kranken die Hände auf und spricht:

**P:** Allmächtiger Gott,  
Vater unseres Herrn Jesus Christus,  
du hast unseren Bruder / unsere Schwester N.  
in der Taufe von aller Schuld befreit.  
Du hast ihm / ihr aus dem Wasser  
und dem Heiligen Geist neues Leben geschenkt.  
Wir bitten dich, Herr:  
Sende ihm / ihr den Heiligen Geist, den Beistand.  
Gib ihm / ihr den Geist der Weisheit und der Einsicht,  
des Rates, der Erkenntnis und der Stärke,  
den Geist der Frömmigkeit und der Gottesfurcht.  
Durch Jesus Christus, unseren Herrn.  
**A:** Amen.

### SALBUNG MIT CHRISAM

Soweit möglich, legt der Pate bzw. die Patin die rechte Hand auf die Schulter des/der Neugetauften. P taucht den rechten Daumen in den Chrisam und zeichnet damit ein Kreuz auf die Stirn. Dabei spricht er:

**P:** N., sei besiegelt  
durch die Gabe Gottes, den Heiligen Geist.  
Der/Die Gefirmte antwortet, wenn er/sie dies kann:  
Amen.

**P:** Der Friede sei mit dir.  
Der/Die Gefirmte antwortet, wenn er/sie dies kann:  
Und mit deinem Geiste.

▷ Fürbitten

### [FÜRBITTEN]

Wenn es zeitlich möglich ist, können Fürbitten folgen.

**L:** Lasst uns den allmächtigen Gott anrufen und um sein Erbarmen bitten.

**V:** Für N., den / die du heute in die Gemeinschaft deiner Kirche aufgenommen hast. Begleite ihn / sie in diesen schweren Stunden seines / ihres irdischen Lebens. – Stille –

**V:** Gott, unser Vater.

**A:** Wir bitten dich, erhöre uns.

**V:** Lass ihn / sie mit Christus teilhaben am ewigen Leben. – Stille – V/A

**V:** Für seine / ihre Angehörigen: Stärke sie im Glauben und in der Hoffnung. – Stille – V/A

**V:** Für alle, die die Kranken pflegen:  
Steh ihnen bei und schenke ihnen den Geist der Liebe. – Stille – V/A

**V:** Für deine Kirche: Lass sie Zeichen deines Heiles in der Welt sein. – Stille – V/A

## Segnung eines Wohnhauses oder einer Wohnung

Die Segnung eines neuen Hauses ist eine alte christliche Tradition. Jesus gebot seinen Jüngern, beim Betreten eines Hauses diesem und seinen Bewohnern den Frieden zu wünschen (vgl. Lk 10,5). Um diesen Frieden des Herrn bitten die Bewohner mit ihren Freunden, wenn ein Haus oder eine Wohnung gesegnet wird.

### ERÖFFNUNG MIT GESANG UND KREUZZEICHEN

**L:** Im Namen des Vaters und des Sohnes  
und des Heiligen Geistes.

**A:** Amen.

**L:** Der Friede sei mit diesem Haus  
und mit allen, die darin wohnen.

### KYRIE-RUFE

**V:** Herr Jesus Christus, du hast verheißen: Wo  
zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind,  
da bin ich mitten unter ihnen. Herr, erbarme dich.

**A:** Herr, erbarme dich.

**V:** Du hast versprochen, dass der Vater jedes  
Gebet erhört, das wir in deinem Namen an ihn  
richten. Christus, erbarme dich.

**A:** Christus, erbarme dich.

**V:** Du hast uns durch deinen Tod und deine Auf-  
erstehung dazu berufen, eine ewige Wohnung bei  
deinem himmlischen Vater zu finden.

Herr, erbarme dich.

**A:** Herr, erbarme dich.

### ERÖFFNUNGSGEBET

**L:** Lasst uns beten.

Herr Jesus Christus, du bist in das Haus des  
Zacháus eingekehrt.

Komme auch zu uns mit deinem Segen,  
der du lebst und herrschst in alle Ewigkeit.

**A:** Amen.

### SCHRIFTLESUNG/SCHRIFTWORT

**A** Lk 19,1–6

**V:** Lesung aus dem heiligen Evangelium  
nach Lukas.

Jesus kam nach Jéricho und ging durch die Stadt.  
Und siehe, da war ein Mann namens Zacháus; er  
war der oberste Zollpächter und war reich. Er  
suchte Jesus, um zu sehen, wer er sei, doch er  
konnte es nicht wegen der Menschenmenge; denn  
er war klein von Gestalt. Darum lief er voraus und  
stieg auf einen Maulbeerfeigenbaum, um Jesus zu  
sehen, der dort vorbeikommen musste. Als Jesus  
an die Stelle kam, schaute er hinauf und sagte zu  
ihm: Zacháus, komm schnell herunter! Denn ich  
muss heute in deinem Haus bleiben. Da stieg er  
schnell herunter und nahm Jesus freudig bei sich  
auf.

**B** Mt 7,24–28

**V:** Lesung aus dem heiligen Evangelium  
nach Matthäus.

In jener Zeit sprach Jesus zu seinen Jüngern:  
Jeder, der meine Worte hört und danach handelt,  
ist wie ein kluger Mann, der sein Haus auf Fels  
baute. Als ein Wolkenbruch kam und die Wasser-  
massen heranfluteten, als die Stürme tobten und  
an dem Haus rüttelten, da stürzte es nicht ein;  
denn es war auf Fels gebaut. Und jeder, der diese